

F: Chêne sessile I: Quercia rovere R: Ruver puschlà/tardiv E: Sessile oak

Allgemeines

Die Traubeneiche ist in der Schweiz insgesamt häufiger als die Stieleiche, insbesondere im Wallis und im Tessin¹. Sie erträgt mehr Trockenheit als die Stieleiche und ist gleichzeitig anfälliger auf Spätfröste¹.

Blüte

Wie bei allen Buchengewächsen (Fagaceae) sind die Blüten der Traubeneiche eingeschlechtig. Die männlichen Blüten befinden sich in einer hängenden Ähre, einem sogenannten Kätzchen (Abb. 1). Die Traubeneiche blüht von Ende April bis Mitte Juni, jeweils rund zwei Wochen später als die Stieleiche². So minimiert sie das Risiko, dass ihre Blüten durch Spätfröste beschädigt werden².

Früchte

Die Eicheln sind von einem verholzten Fruchtkbecher, der sogenannten Kupula umgeben. Die Früchte der Traubeneiche sind ungestielt und sitzen direkt auf den Ästen (Abb. 2). Sie sind im Oktober reif und fallen dann zu Boden. Eicheln bleiben nur kurze Zeit keimfähig und bilden keine Samenbank.



Abb. 1. Eichenkätzchen mit männlichen Blüten.



Abb. 2. Bei der Traubeneiche sitzen die Eicheln in ungestielten Fruchtkbechern auf den Ästen.

Mastverhalten

Eichenmast tritt in unseren Breitengraden relativ häufig auf, nämlich alle 2 bis 3 Jahre³. Bis jetzt ist unklar, welche Faktoren eine Eichenmast auslösen oder verhindern. Zusammenhänge mit klimatischen Faktoren sind regional verschieden³. Im Gegensatz zu Buche und Fichte scheint die Pollenmenge kein Indikator für die Samenproduktion zu sein⁴. Durch ihren hohen Kaloriengehalt⁵ sind Eicheln eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Wildtiere, so dass bis zu 40% der Früchte gefressen werden bevor sie keimen⁶.

¹ Brändli UB (1996) Die häufigsten Waldbäume der Schweiz. Ber. Eidg. Forsch.anst. Wald Schnee Landsch. 342

² www.waldwissen.ch

³ Wohlgemuth T, Nussbaumer A, Burkart A, Bollmann K (2016) Eichenmast und Wildschweine. Zürcher Wald 3/16: 28-30

⁴ Kasprzyk I, Ortyl B, Dulcka-Jeż A (2014) Relationships among weather parameters, airborne pollen and seed crops of *Fagus* and *Quercus* in Poland. *Agricultural and Forest Meteorology* 197: 111-122

⁵ Kallman S (1991) Nutritive value of Swedish wild plants. *Svensk Botanisk Tidskrift* 85: 397-411

⁶ Gurnell J (1993) Tree seed production and food conditions for rodents in an oak wood in southern England. *Forestry* 66: 291-315

Einschätzung der Mast

Zeitpunkt: Ende September. Bei der Traubeneiche ist die Unterscheidung von leeren und gefüllten Fruchtschalen vor der Samenreife schwierig. Masterhebungen sollten deshalb erst kurz vor dem Samenfall durchgeführt werden.

Beurteilung des Fruchtbehangs: Samenmast ist ein Phänomen, das nicht den individuellen Baum betrifft, sondern ganze Bestände in einem grösseren geografischen Raum umfasst. Die Intensität einer Eichenmast kann nach dem folgenden Schlüssel eingeschätzt werden:

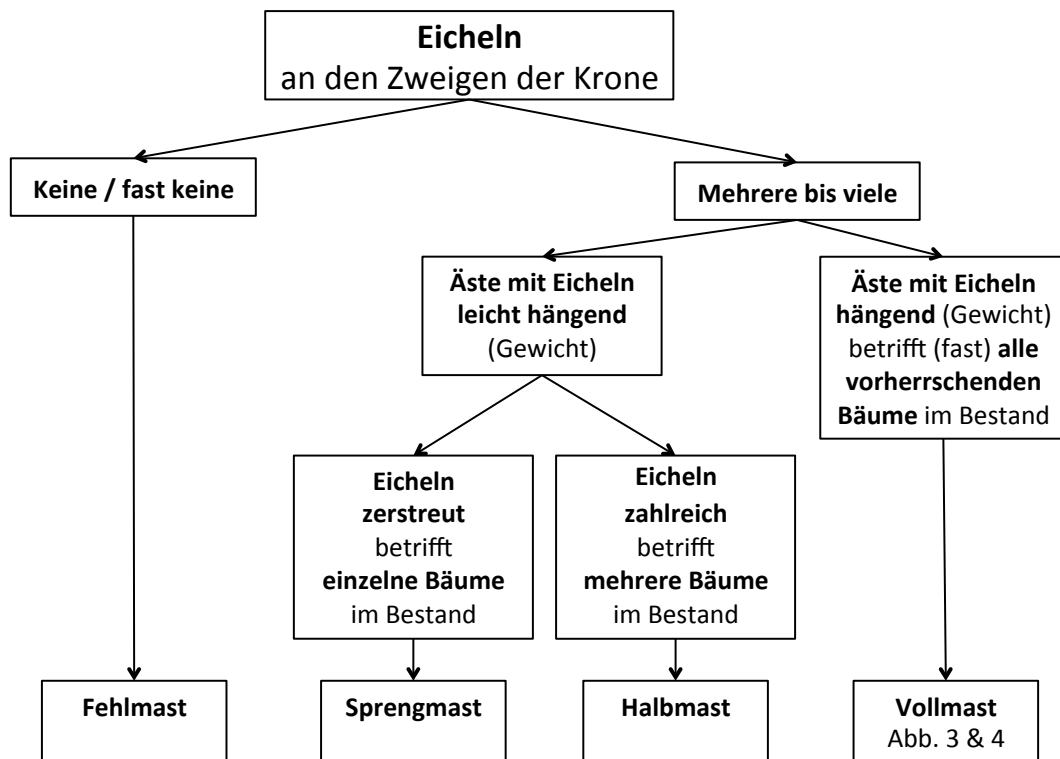


Abb. 3. Dichter Fruchtbehang bei der Traubeneiche.



Abb. 4. Das Ausmass der Samenmast ist bei der Traubeneiche nur aus der Nähe feststellbar. Fotos: U. Wasem, WSL